



MEDIZIN TECHNIK

Interuniversitärer Bachelorstudiengang
der Universitäten Stuttgart und Tübingen

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Universität Stuttgart

ZWEI UNIVERSITÄTEN, EIN ZIEL

Die Eberhard Karls Universität Tübingen und die Universität Stuttgart bieten gemeinsam den interuniversitären Bachelorstudiengang Medizintechnik an.

Das Studium vereint zu gleichen Teilen, wofür die beiden Universitäten jeweils überregional bekannt sind: exzellente Medizin in Tübingen und innovative Technik in Stuttgart. Dadurch können wir eine zukunftssichere Ausbildung in der Medizintechnik bieten.

Das dreijährige Studium ist die Basis für deine berufliche Karriere als Ingenieurin oder Ingenieur. Der Fokus liegt aber von Beginn an auf medizintechnischen Fragestellungen.

Im Anschluss hast du die Wahl zwischen drei inhaltlich auf den Bachelor abgestimmten Masterstudiengängen, mit der Option zur anschließenden Promotion.

Die Universität Stuttgart bietet den Masterstudiengang **Medizintechnik** an und die Universität Tübingen die beiden Masterstudiengänge **Biomedical Technologies** sowie **Medizinische Strahlenwissenschaften**.

Du bist bei uns richtig, wenn du...

- + dir vorstellen kannst, **Technik für medizinische Zwecke** zu entwickeln
- + dir eine **Vielzahl an Berufsoptionen** ermöglichen und deine Interessen erkunden willst
- + vielleicht erst nach einem **Masterstudium** ins Berufsleben starten willst
- + nach der Schule bereit bist für mehr **Freiräume** und **Eigenverantwortung**
- + von der riesigen Auswahl an **Angeboten und Möglichkeiten** profitieren willst, die die beiden Universitäten dir bieten können



MEDIZIN TECHNIK

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Universität Stuttgart

INHALTE

Das Grundstudium (1. bis 4. Semester) soll dich zunächst an verschiedene Themenfelder heranführen:

An der Universität Stuttgart lernst du die technischen Basics z. B. in Mathematik, Konstruktion, Elektrotechnik, Biomechanik, Optik oder Regelungstechnik, die du als Ingenieur*in brauchst.

An der Universität Tübingen besuchst du, ähnlich wie die Studierenden der Medizin während der Vorklinik, wichtige naturwissenschaftliche Grundlagenvorlesungen wie Experimentalphysik, Chemie oder Biochemie. Während des gesamten Grundstudiums begleitet dich in Tübingen die speziell auf den Studiengang zugeschnittene medizinische Vorlesung Humanbiologie mit Inhalten aus der Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre.

Ab dem 5. Semester (Fachstudium) wählst du zwei Spezialisierungsrichtungen aus 16 technischen und biomedizinischen Bereichen. Du hast dabei die Möglichkeit, dich gezielt für die Bereiche „Medizinische Ingenieurwissenschaften“ (Universität Stuttgart) oder „Biomedizinische Technologie“ (Universität Tübingen) zu entscheiden. Das bezeichnen wir als „Y-Modell“. Teil des Studiums ist auch die Vorlesung „Regulatorik“, in der die besonderen rechtlichen Anforderungen an Medizinprodukte gelehrt werden.

Die zwei Spezialisierungen ergänzt du um weitere kleinere Vorlesungen, die dich interessieren, sowie um sogenannte Schlüsselqualifikationen. Das können z. B. Software- oder Sprachkurse sein oder ein erstes Industriepraktikum. Auch hier profitierst du wieder von der doppelten Auswahl, ebenso bei der Wahl deiner Partneruniversität, falls du ein Semester im Ausland verbringen möchtest.



Weitere Informationen findest du auf der Homepage des Studiengangs:

www.uni-medtech.de



Das Y-Modell als interuniversitäres Konzept

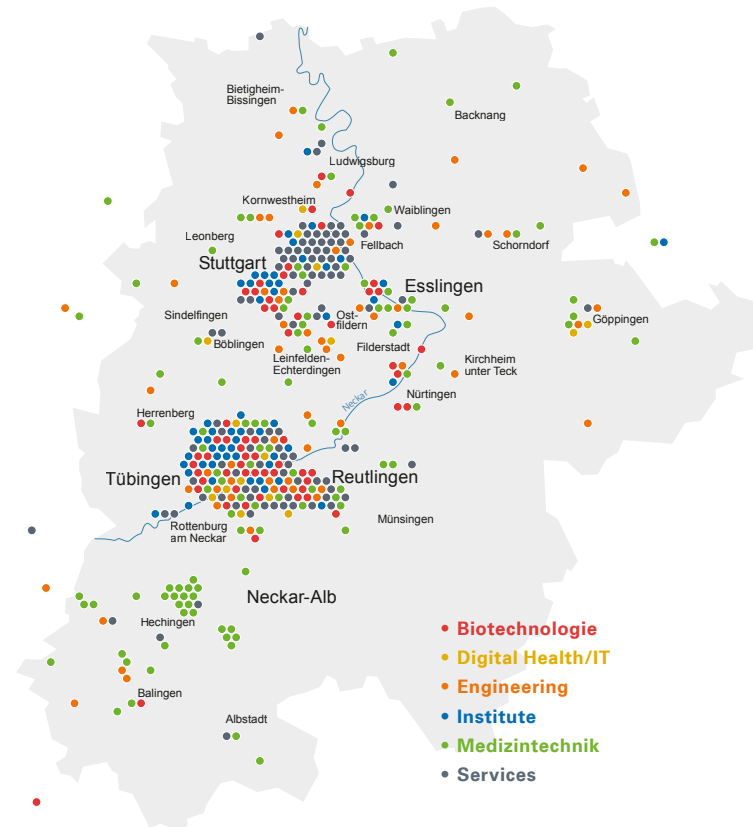


EXZELLENT PERSPEKTIVEN

Der B.Sc. Medizintechnik ist ein erster Abschluss, mit dem du in Medizintechnik-Unternehmen z. B. im Qualitäts- oder Produktmanagement deinen Berufseinstieg finden kannst.

Für eine Fach- und Führungslaufbahn bist du nach einem anschließenden Masterstudium gewappnet:

- + Als Entwicklungsingenieur*in bist du unmittelbar an Forschung und Design neuer Medizinprodukte und -dienstleistungen beteiligt.
- + Du kannst als Qualitäts-, Vertriebs- oder Produktionsingenieur*in tätig sein.
- + Produktmanager*innen sind das Bindeglied zwischen den technisch denkenden Entwickler*innen und den Ärztinnen und Ärzten, die das Produkt anwenden sollen, und „sprechen beide Sprachen“.
- + Aufgrund des aufwändigen Zulassungsverfahrens für Medizinprodukte sind die Regulatory Affairs in jedem Medizintechnik-Unternehmen von zentraler Bedeutung. Hier, ebenso wie in staatlichen und privaten Zulassungsstellen, werden Absolvent*innen mit rechtlichen Kenntnissen gebraucht.
- + Auch in Krankenhäusern sind Medizintechnikingenieur*innen gefragt: entweder im Management des Geräteparks einer Klinik oder sogar bei der Planung und dem Bau neuer Abteilungen und Gebäude.
- + Du kannst nach dem Studium natürlich auch eine Karriere in der Wissenschaft starten, sei es in einer Forschungsgesellschaft wie Fraunhofer oder Max-Planck oder direkt an der Universität.



Mehr als ein Viertel aller Medizinprodukte Europas werden in Deutschland hergestellt, und wiederum ein Viertel des deutschen Umsatzes stammt aus Baden-Württemberg. Du studierst also im Herzen der deutschen Medizintechnik-Innovation und kannst während des Studiums von der Nähe zu den zahlreichen Unternehmen profitieren, z. B. im Rahmen eines Praktikums oder Nebenjobs. Neben großen, weit bekannten Firmen wie Zeiss oder Philips ist die Medizintechnik-Branche von zahlreichen kleinen hochspezialisierten Unternehmen geprägt.

ZWEI STANDORTE VERSCHIEDENE LEBENSARTEN

Der Studiengang verbindet zwei sehr unterschiedliche Städte miteinander – die gemütliche Universitätsstadt Tübingen und die vielseitige Landeshauptstadt Stuttgart.

Tübingen



Stuttgart



Während sich die historischen und modernen Universitätsgebäude in Tübingen über die gesamte Stadt erstrecken und mit ihr eins werden, bietet die Universität Stuttgart mit dem Campus Vaihingen, wo die technischen Vorlesungen stattfinden, fast amerikanisches Campus-flair: Wohnheime, Hörsäle und Sportanlagen befinden sich direkt nebeneinander. Trotzdem ist man mit der S-Bahn in zehn Minuten im Stadtzentrum.

Muss ich täglich an beide Unis pendeln?

Die **Veranstaltungen finden meist tageweise entweder in Stuttgart oder in Tübingen** statt. Um die Fahrtzeiten gering zu halten, erstellen wir in den ersten vier Semestern Stundenpläne als Empfehlung für dich. Gelegentlich kann es aber vorkommen, dass du am selben Tag Veranstaltungen an beiden Unis hast. In diesem Fall enthalten die Stundenpläne ausreichend Zeit zum Pendeln zwischen den beiden Unis. Mit Bus und Bahn benötigst du von der einen zur anderen Universität etwa eineinviertel Stunden. Hier macht sich das JugendticketBW bezahlt, durch das sich die Fahrtkosten in Grenzen halten. Einen ersten Eindruck über deinen Studienalltag kannst du dir auf der Homepage bei den aktuellen Stundenplänen verschaffen.

In welcher Stadt sollte ich mir zu Beginn ein Zimmer suchen?

Da du an beiden Universitäten als Studentin oder Student eingeschrieben bist, kannst du dich sowohl in Stuttgart als auch in Tübingen bei den jeweiligen **Studierendenwerken auf ein Zimmer in deren Wohnheimen** bewerben und hast somit die Wahl. Wo du letztlich lieber wohnst, ist auch Geschmackssache. **Die meisten Studierenden ziehen zu Beginn des Studiums zunächst nach Stuttgart**, da die Mehrzahl der Vorlesungen im ersten Studienjahr dort stattfindet. Im zweiten oder dritten Studienjahr wechseln manche dann nach Tübingen.

FAKTENCHECK



Abschluss

Bachelor of Science (B.Sc.) Medizintechnik

Voraussetzungen

Kein Vorpraktikum erforderlich.
Für den Besuch der medizinischen Vorlesungen ist ein Nachweis über Masern-Immunität nötig.

Studienbeginn

Wintersemester – es stehen
100 Studienplätze zur Verfügung

Studiendauer

Regelstudienzeit 6 Semester,
maximal 10 Semester; 180 ECTS

Bewerbungsfrist

15. Juli, zulassungsbeschränkt

Studienberatung

Universität Stuttgart
Juliane Mayer

Universität Tübingen
Daniela Mailänder-Sánchez



Weitere Informationen

zum Bachelorstudiengang Medizintechnik:
www.uni-medtech.de



Fotos:

Acandis GmbH, BioRegio STERN,
David Hertle/unsplash, IMT, Ludmilla Parsyak,
Management GmbH, Marcel Strauss/unsplash,
Max Kovalenko/Universität Stuttgart